Zeitschrift: Sprachspiegel: Zweimonatsschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

Band: 26 (1970)

Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

selten geworden, außer in der Wendung sich selbst sein, die wir noch bei guten zeitgenössischen Schweizer Schriftstellern finden ("Er ist sich selbst." Max Frisch, Gantenbein S. 79; "Was geht uns das an? Du bist dich selbst, Bea." Herbert Meier, Stiefelchen, Benziger 1970, S. 87). Auch das kann vorläufig noch nicht als richtig gelten. Denn was heißt "richtig"? Den allgemeinen, durchgehenden Regeln der Sprache gemäß. Und da ist die alte Regel, daß das Prädikativ wie das Subjekt im Nominativ stehe, im Hochdeutschen einstweilen doch noch nicht erschüttert. km

Grindelwalder oder Grindelwaldner?

Welche Form ist richtig: Grindelwalder Häuser oder Grindelwaldner Häuser?

Antwort: Für diese Abteilungen auf -er von Ortsnamen gibt es keine allgemeingültige Regel. Wir wehren uns, wenn etwa Norddeutsche oder andere Fernstehende Baseler, Züricher und St. Gallener schreiben, also müssen auch wir Schweizer uns belehren lassen, daß in Olten Oltner und in Bremgarten (an der Reuß) Bremgarter wohnen, und nicht "Oltener" und "Bremgartner", wie viele von uns meinen. Da aber niemand alle ortsüblichen Formen auswendig wissen und man sie unseres Wissens bis heute nirgends nachschlagen kann, sollte man es auch niemandem verargen, wenn er in guten Treuen einmal danebengreift. — Zum besondern Fall von Grindelwald: Emanuel Friedli im Band Grindelwald seines großen Werkes "Bärndütsch als Spiegel bernischen Volkstums" schreibt stets Grindelwaldner. Er mußte es wissen. km

Inhaltsverzeichnis des 26. Jahrgangs

Muttersprache, Sprachpflege

K. Lohmann: Sprachpflege im Deutschen Bundestag	140
G. Thürer: Die Macht der Sprache. Gedanken und Ratschläge	97
Die Fragen gehen nicht aus. Zum Frage- und Ausspracheabend	31
des Zürcher Sprachvereins (af)	52
Sprachpflege im Alltag (O. F.)	129
Deutschdiplome der Zürcher Handelskammer	30. 57
Sprachpflege-Tagung auf der Lenzburg 3./4. 7. 1970	127
Kurse der Volkshochschule Zürich	158

Sprache und Erziehung, Sprachunterricht

Ch. M. Harvey: Stumm vor dem Bildschirm. Fernse	hkinder haben	
Sprachschwierigkeiten		48
A. Schwarz: Stilistik auf der Oberstufe der Volks-		
schule	14, 49, 81, 106, 137, 1	72

Sprechen, Sprecherziehung, Aussprache

HM. Hüppi: Zur neuen Auflage des "Siebs"		6
	,	U
Klavier		30
		50

Rechtschreibung, Grammatik, Wortgebrauch
H. Gelhaus: Wer brauchen ohne zu gebraucht
Stil
A. Schwarz: Stilistik auf der Oberstufe der Volks- schule Würden Sie auch sagen? Unangenehme Syntax Klassische Sprachpflege Verständlichkeit der Sprache Fußballsprache, Sportsprache Anrede Nachlassendes Sprachempfinden Wie ist dir der Schnabel gewachsen? Zehn Minuten Sprachkunde 14. 49. 81. 106. 137. 172 14. 49. 81. 106. 137. 172 156 190 151 152 153 154 155 179 180 180 180 Modewörter, Schlagwörter,
O. Frei: "pflegeleicht und "knitterfrei"166Die Kunst der Rede (Zum Jargon der Neuen Linken)57Kontakte, Kontakte181
In der Fremdwörterflut
R. Trüb: Ein schlechter und kein guter Name Macht Tschooliwil Schule? (km) "Deutsch" Die Kunst der Rede (Zum Jargon der Neuen Linken) Wie ist dir der Schnabel gewachsen? Video-Recorder 31 — Shop-Ville 87. 174
Zu einzelnen Wörtern
F. Gysling: Was sichst du aber ein drum in dem aug dynes brueders? H. Sommer: Ungleiche Gäste Adjunkt 130. 179 — beiliegend 52 — besitzen 154 — biegeelastisch 167 — brauchen zu 109 — bügelfrei 167 — Cordon bleu 128 — einlauffest, -sicher 167 — Empfang(s)schein 54 — Folklore 184 — Frau Stadtrat/Stadträtin 53 — Gast 85 — Grindelwald(n)er 190 — grüezi 96 — haben/besitzen 154 — es hat/es gibt 163 — Klavier (Aussprache) 30 — knitterfrei 166 — Kontakt 181 — Maiser 160 — naßknitterecht 167 — pflegeleicht 166 — quellfest 167 — reißfest 167 — Rhätische Bahn 159 — scheuerfest 167 — schrumpfbeständig 167 — schrumpffrei 167 — Shop-Ville 87. 174 — Tausende 189 — Tromm, Trumm 9 — tropffrei 167 — Verein(ig)te Nationen 52 — Video-Recorder 31 — Vietnamer 64. 91 — waschecht 167 — waschfest 167 — wo 89 — zu Hause/zuhause 54
Unsere Mundarten

 $F.\ Gysling\colon \text{Was}$ sichst du aber ein drum in dem aug dynes brueders? grüezi 96 — Maiser 160

Mundarten und Hochdeutsch, Schweizer Hochdeutsch	
(C. Grosgurin:) Nicht alle können Schweizerdeutsch!	167
H. Trümpy: Problematische Schriftsprache vor 110 Jahren	149
Die Sprachen in der Schweiz	
R. Bernhard: Die Sprache und der Aufbau schweizerischer Gemeinwesen	
	33
R. Bernhard: Soll das Deutschwallis französisch durchsetzt we A. Bertschy: Die Freiburger Sprachencharta	
Der Papst fordert zur sprachlichen Assimilierung auf (AHS)	134
Gurin in Not (AHS)	12 177
Ortsnamen auf Wegweisern	31
Graber oder Grabèr?	91
Nachrichten aus dem Oberwallis	181
Verschiedenes	27. 28. 155
Das Deutsche und die Sprachen in der Welt	
G. Dentinger: Sprachenprobleme im deutschsprachigen	
Elsaß-Lothringen A. Hamburger: Neue deutsche einflüsse auf die skandinavische	65
sprachen	
L. Spuler: Warum Amerikaner mehr Deutsch lernen sollen	84 80
Weltverein zur Erhaltung gefährdeter Sprachen und Kulturen	30
Deutsch in aller Welt	58. 184
Neue Bücher	
Fernau-Horn: Die Sprechneurosen 29 — Lindner: Einführung in mentelle Phonetik 28 — Penzl: Geschichtliche deutsche Lautle Polenz: Geschichte der deutschen Sprache 126 — s git numen e — Schäuffele: Deutsch, dütsch und andere schwere Sprach Schwarzenbach: Die Stellung der Mundart in der deutschsprachig 161 — Seibicke: Wie schreibt man gutes Deutsch? 156 — Siebs Aussprache 6 — Villiger: Gutes Deutsch 157 — Winkler: Deutsch kunde und Sprecherziehung 93	ehre 126 — is Bärn 183 nen 158 — gen Schweiz
Zur Besprechung eingesandte Bücher	183
Blick in Zeitschriften	
Sprachdienst 94 — Muttersprache 95 — Sprachpflege 184	
Persönliches	
H. Sommer: Zum Gedenken an Ernst Schürch (1875—1960)	
Kleiner Nachtrag dazu	1 91
Johann Wilhelm Mannhardt zum Gedenken (R. N.)	175
Prof. Dr. Robert Durrer zum 80. Geburtstag	188
Otto Berger†	189
Paul Lang†	159
Aus dem Sprachverein	
Jahresbericht des Obmanns für 1969	23
Die Jahresversammlung des DSSV am 14./15. März in Basel	61
Vorstandsgeschäfte Verschiedene Mitteilungen 23, 29	188
Die westdeutsche Gesellschaft für deutsche Sprache 1969	. 55. 89. 178
192	154